

# Sicherheit oder «Wirtschaftspolizei»?

**BAZL Airlines klagen über unverhältnismässigen administrativen Aufwand des Bundesamtes.**

**R**aymond Cron, Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt (Bazl), geht pingelig vor, wenn es um die Kontrolle der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Flugbetrieben geht. Seit Januar werden die Airlines nicht mehr nur situativ überprüft. Sie müssen je nach Grösse ein umfangreiches Financial Reporting an die Bazl-Sektion Wirtschaftsfragen unter der Leitung des Wirtschaftsprüfers Reto Müller liefern: darunter Saldobilanz, 12-Monats-Liquiditätsplan oder auch ein stets aktualisiertes Budget.

Die verschärfte Kontrolle ist eine Folge der Swissair-Pleite. In der Branche bezeichnet man sie teils verärgert als «Bazl-Wirtschaftspolizei». Die Swiss erachtet die Aufsicht aus Sicherheitsgründen als sinnvoll. «Das gleiche Ziel kann aber auch mit weniger administrativem Aufwand als heute erreicht werden», sagt ein Sprecher. Der Luftfahrt-Dachverband Aerosuisse ist darum im Gespräch mit dem Bazl. IA



Argus Ref 22139237